

Mendelssohn  
Six Songs, Op. 34

Minnelied  
(Old German)  
Op. 34, No. 1

Con moto

1. Leucht hel-ler als die Son-ne, ihr bei-den Äu-ge-  
2. Dein Reiz ist aus der Maa-ssen, gleich wie der Blu-men

lein! Bei Dir ist Freud' und Won-ne, Du zar-tes Jung-fräu-lein, Du bist mein  
Art; wenn Du gehst auf der Stra-ssen, gar oft ich Dei-ner wart', ob ich gleich

Au-gen-schein, Du bist mein Au-gen-schein. Wär' ich bei Dir al-  
lang' muss steh'n im Re-gen, Sturm und Schnee, im Re-gen, Sturm und

lein, kein Leid sollt' mich an-fech-ten, wollt' all-zeit fröh-lich sein,  
Schnee; kein' Müh' soll mich ver-drie-ssen, wenn ich Dich Herz-lieb seh',

wollt' all-zeit fröh-lich sein, wollt' all-zeit, all-zeit fröh-lich sein!  
wenn ich Dich Herz-lieb seh', wenn ich Dich Herz - - - lieb seh'!

## Auf Flügeln des Gesanges.

(Heine.)

Andante tranquillo

1. Auf Flü - geln des Ge - san - ges, Herz - lieb - chen, trag' ich dich

2. Die Veil - chen kichern und ko - sen, und schau'n nach den Sternen em -

fort, fort nach den Fluren des Gan - ges, dort weiss ich den schön - sten Ort. Dort

por, heimlicher zählen die Ro - sen sich du - fen - de Märchen in's Ohr. Es

liegt ein rothblühender Gar - ten im stil - len Mon - den - schein; — die Lo - tosblumen er -

hü - pfen herbei und lau - schen die from - men, klugen Ga - zell'n; — und in der Fer - ne

war - ten ihr trau - tes Schwester - lein, die Lo - tosblumen er - war -

rau - schen des heil - gen Stromes Well'n, — und in der Fer - ne rau -

*pp* *sempre piano e legato* *p* *f* *pp* *do* *dim.* *cresc.* *pp*

- ten ihr trautes Schwesterlein.  
- - schen des heiligen Stromes Well'n.

*p* *cresc.* *f* *dim.*

1. 2. *cresc.*  
1. 2. Die 3. Dort wollen wir nie - der - sin - ken

*p* *Red. cresc.* *Red.*

unter dem Palmen - baum, und Lieb' und Ru - he trin - ken und träumen se - ligen

*Red.* *cresc.* *cresc.* *al*

Traum, — und träu - men se - ligen Traum,

*dimin.* *cresc.* *dim.* *p*

sel' - - - gen Traum.

*dimin.* *Red.* *pp*

## Frühlingslied.

(C. Klingemann.)

Allegro vivace

1. Es bre - chen imschal - len - den
2. Die Knos - pen schwel - len und
3. Und Früh - lings - gei - ster, sie

Rei - gen die Früh - lings - stim - men los, sie kön - nen's nicht län - ger ver -  
 glü - hen und drän - gen sich an das Licht, und war - ten in seh - nen - dem  
 stei - gen hin - ab in der Men - schen Brust, und re - gen da drin - nen den

schwei - gen, die Won - ne ist gar zu gross, die Won - ne, die  
 Blü - hen, dass lie - ben - de Hand sie bricht, dass lie - ben - de,  
 Rei - gen der ew' - gen Ju - gend - lust, der ew' - gen,

Won - ne ist gar zu gross!  
 lie - ben - de Hand sie bricht.  
 ew' - - gen Ju - - - gend - lust.

Wo - hin, sie  
 Wo - hin, sie  
 Wo - hin, wir

1. 2. ah - nen essel - ber kaum, es rührt sie ein al - ter, ein sü - sser Traum,  
 3. ah - nen essel - ber kaum, es rührt uns ein al - ter, ein sü - sser Traum,

1. 2. 3. — ein al - ter, ein sü - sser Traum! Traum!

## Suleika.

(Goethe.)  
(Marianne v. Willemer.)

Andante sostenuto

1. Ach, um dei - ne feuch - ten Schwin - gen, West, wie  
2. Doch dein mil - des, sanf - tes We - hen kühlt die

sehr ich dich be - nei - de: denn du kannst ihm Kun - de brin - gen, was ich in der  
wun - den Au - gen - li - der; ach, für Leid müsst'ich ver - ge - hen, hofft'ich nicht zu

Tren - nung lei - - de! Die Be - we - gung dei - ner Flü - gel weckt im  
seh'n ihn wie - - der! Ei - le denn zu mei - nem Lie - ben, spreche

Bu - sen stil - les Seh - nen, Blu - men, Au - en, Wald und Hü - gel steh'n bei  
sanft zu sei - nem Her - zen; doch ver - meid' ihn zu be - trü - ben, und ver -

dei - nem Hauch in Thrä - nen.  
birg ihm mei - ne Schmer - zen.

*dimin.* *pp* *Da capo*

*cresc. acceler.* - - - *cresc.*

3. Sag' ihm, a - - - ber sag's be - schei - den: sei - ne

*cresc. acceler.* - - - *cresc.*

*Un poco più vivace*

Lie - - be sei - - mein Le - - ben. Freu - di - ges Gefühl von

bei - - den wird mir sei - - ne Nä - - he ge - - ben, wird mir sei - ne

*sf* *p*

*sf cresc.* *f* *dim.*

Nä - he, sei - ne Nä - - - he, seine Nä - he ge - -

*cresc.* *sf* *p* *dim.*

*p* *cresc.*

ben, wird mir sei - - ne Nä - - he ge - - ben, sei - ne

*p* *cresc.*

Nä - - - he ge - - ben.

*p* *dim.*

## Sonntagslied.

(C. Klingemann.)

Quasi Allegretto

1. Ringsum erschallt in Wald und Flur viel fer - nes Glo - cken - klin - gen,  
 2. Wie bin ich so al - lein im Haus, in wei - ten, stil - len Räu - men!

die Win - de we - hen heim - lich nur, und leis' die Vög - lein sin - gen, und  
 Zum Fe - ste zo - gen al - le aus, hier kann ich heim - lich träu - men, hier

leis' die Vög - lein sin - gen. Und Or - gelklang und Chor - ge - sang er -  
 kann ich heimlich träu - men. Dort jauchzen sie in Lust und Scherz, und

bau - lich zieht das Thal ent - lang, er - bau - lich zieht das  
 mir wird weich und weh um's Herz, und mir wird weich und

Thal ent - lang.  
 weh um's Herz.

1.

2.

3. Horch!



horch, was er-tönt Schal-mei-enklang, was zieht so froh in's Wei-te?

Zur Kirche wallt mit hel-lem Sang ein se-lig Brautge-lei-te, ein se-lig Brautge-

lei-te. Und ich, ich bin so gar al-lein, — ich bin so

gar al-lein! Ach, Ei-ner dürf-te bei mir sein! Ach,

Ei-ner dürf-te bei mir sein!